

Frohe Ostern!

Von Osterfeuern und anderen Bräuchen* rund ums Osterfest

Nicht genehmigte Fotokopien sind illegal

Gründonnerstag: Mit diesem Tag beginnt die Leidensgeschichte Jesu. In vielen Familien ist es üblich, etwas Grünes zu essen, z. B. Kräutersuppe, Spinat oder Salat.

Karfreitag: Dieser Tag ist dem Leiden und Sterben Jesu gewidmet. Daher schweigen* alle Kirchenglocken bis zum Ostersonntag. Am Karfreitag isst man kein Fleisch, sondern traditionell Fisch in allen Varianten.

Ostersamstag: Die Vorbereitungen für das Osterfest beginnen und es werden oft Osterlämmchen aus Kuchenteig gebacken und Ostereier bemalt. Am Abend werden in vielen Ortschaften* die Osterfeuer auf Feldern und Hügeln angezündet. Sie dienen dazu, im Frühling die Sonne zu begrüßen und auf die Erde zu bringen, damit nach dem Winter alles wieder fruchtbar wird und wächst. Dazu wird die Asche anschließend auf den Feldern verteilt, um den Boden fruchtbarer zu machen. An den Osterfeuern werden die Osterkerzen angezündet, die in die Kirchen gebracht werden.

Ostersonntag: Nach der Fastenzeit* beginnt mit der Auferstehung Jesu der fröhliche Teil des Osterfestes. An diesem Tag freuen sich die Kinder, im Garten Ostereier zu suchen, die der Osterhase versteckt hat.

Ostermontag: Ostern wird, genau wie das Weihnachten, an zwei Tagen gefeiert: Ostersonntag und Ostermontag.

* GLOSSAR

auspusten: in die Eier werden zwei Löcher gebohrt, durch die Eiweiß und Eigelb mit dem Mund heraus geblasen werden
Bräuch: Gewohnheit, Tradition
Fastenzeit: Zeit vor Ostern, in der man keine Süßigkeiten isst
Ortschaft: Dörfer und Städte
schweigen: (hier) die Kirchenglocken läuten nicht



die Passivform, die Relativpronomen „der“, „die“, „das“

Dekoration zu Ostern

Man dekoriert die Wohnung in fröhlichen Farben: in gelb, grün, orange und blau und bemalt Ostereier, die man vorher auspustet* und bunt färbt. Hasen stehen symbolisch für Fruchtbarkeit, die grünen Zweige für Frühlingsbeginn.

Österliche Leckereien

In den Osternestern sind Eier und Osterhasen aus Schokolade. Nach der Fastenzeit freut man sich über Süßigkeiten und andere Leckereien. Zur Osterbäckerei gehören auch Torten, köstliche Kuchen und Hefengebäck. Auch Osterlämmchen aus Kuchenteig oder Möhrenkuchen. An Karfreitag wird traditionell Fisch gegessen und am Ostersonntag gibt es oft Lamnbraten.

Osterblumen

Wenn man Zweige von Birke oder Weide rechtzeitig in eine Vase ins warme Zimmer stellt, wachsen bis zum Osterfest kleine grüne Blätter. Dann kann man bunte Eier an die Zweige hängen. Das sieht sehr hübsch aus. Man holt sich auch Frühlingsblumen ins Haus, wie z. B. Hyazinthen, Narzissen, Schneeglöckchen, Tulpen, Pfingstrose, Löwenzahn und Gänseblümchen.



Vervollständige die Sätze und bilde zu den nachfolgenden Verben die Passivform.

Beispiel: Zu Ostern _____ bunte Eier _____. (verstecken)
Zu Ostern werden bunte Eier versteckt.

- 1 Auf den Hügeln _____ Osterfeuer _____. (anzünden)
- 2 An Zweigen von Birken und Weiden _____ bunte Eier _____. (hängen)
- 3 An Karfreitag _____ traditionell Fisch _____. (essen)
- 4 Frühlingsblumen _____ ins Haus _____. (holen)
- 5 Aus Kuchenteig _____ Osterlämmchen _____. (backen)

Die Lösung steht auf Seite 15

Süßes zu Ostern: Osterlamm



Über ein Osterlamm freuen sich zu Ostern nicht nur die Kinder

Kennst du die Antwort?
Das Osterlamm hat eine symbolische Bedeutung. Welche?

- 1 [] Das Lamm ist Symbol für die Wehrlosigkeit gegen wilde Tiere.
- 2 [] Das Lamm will uns seinen „Bäh!“-Rufen „Frohe Ostern!“ wünschen.
- 3 [] Zu Ostern wird traditionell Lambada getanzt.

Die Lösung steht auf Seite 15

Zum Osterfrühstück sieht ein gebackenes Osterlamm aus Kuchenteig besonders hübsch aus. Dazu bereitet man einen Rührteig aus Margarine, Zucker, Vanillzucker, Eiern, Mehl, geriebener Zitronenschale, Backpulver und Milch vor und füllt ihn in eine gefettete Kuchenform*, die es als Lammform oder als Hasenform zu kaufen gibt.

Nach dem Backen lässt man das Lämmchen auskühlen* und entfernt die Form. Den Boden schneidet man gerade ab, damit das Lämmchen gut stehen kann. Jetzt wird das Osterlamm dekoriert. Dabei kann man seiner Phantasie* freien Lauf lassen: Man kann es z. B. mit Puderzucker oder mit Kokosraspeln bestreuen oder mit einer Schokoladenglasur überziehen. Dann setzt man es auf einen Teller oder ins Osternest zu den Ostereiern.

Neben bemalten Eiern werden auch selbst gebackene Osterlämmchen gerne zu Ostern an Freunde und Familie verschenkt. Das Ei gilt in vielen Kulturen als Symbol für die Fruchtbarkeit und neues Leben. Im Frühling erwacht die Natur wieder zu neuem Leben.

* GLOSSAR

auskühlen: kalt werden lassen
der Phantasie freien Lauf lassen: wie man gerne möchte
Kuchenform: Form, in der der Kuchenteig gebacken wird



die Passivform, die Relativpronomen „der“, „die“, „das“, Wiederholung der Adverbien der Zeit